



Oktober 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die HPR-Sitzung fand in diesem Monat in den Räumlichkeiten der Führungsakademie in Lauf statt. Erstmals stand dem Gremium der neue Personalchef der BA, Herr **Dirk Strangfeld**, im Rahmen der Erörterung Rede und Antwort.

Der HPR äußerte dabei die Erwartung, dass **positive Ergebnisse** aus den verschiedenen

Pilotierungen von „BA der Zukunft“ endlich in die Umsetzung gebracht werden müssen.

Besonders im Fokus steht für uns weiterhin die Situation der Kolleginnen und Kollegen in den **Eingangszonen**, die immer mehr parallele Zugangskanäle bedienen müssen. Dabei muss nach unserer Ansicht der persönliche Kundenkontakt bei allen Planungen an erster Stelle stehen, um Eskalationen im Umgang mit Kundinnen und Kunden zu vermeiden. Immer mehr fachliche und organisatorische Fähigkeiten sind gefragt, auch dieser Tendenz muss Rechnung getragen werden. Zur zukünftigen Aufstellung des **gesamten Kundenportals** mit seinen vielfältigen Aufgaben ist der HPR im Gespräch mit der Zentrale – auch wenn teilweise vor Ort schon „vollendete Tatsachen“ kommuniziert wurden und werden. Die Arbeit des Kundenportals wird zudem von den Unsicherheiten aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation unmittelbar geprägt. **Deshalb muss 2023 ausreichend Personal zur Verfügung stehen, um krisenfest und einsatzfähig zu bleiben. Der Personalbedarf muss transparent und nachvollziehbar kalkuliert werden.**

Die Diskussionen waren auch von Überlegungen zur vermutlich **notwendigen Krisenprävention** geprägt – auch außerhalb des Kundenportals. Wir teilen die Ansicht des Vorstandes der BA, dass die Organisation mit ihrem Personalkörper krisenfest aufgestellt sein muss, um möglichen Herausforderungen aufgrund der aktuellen Situation und ihren möglichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt begegnen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Planungen des Personalhaushaltes 2023 natürlich von größter Bedeutung. Am 13. Oktober fand das zweite Haushaltsgespräch mit den Ministerien zur Klärung offener Fragen aus dem ersten Gespräch statt. Am 20. Oktober wird der Haushalt vom BA-Vorstand aufgestellt, am 10. und 11. November werden voraussichtlich die Gespräche mit dem Verwaltungsrat erfolgen. Die dazu erstellte Beratungsunterlage wird auch dem HPR zur Verfügung gestellt.

Wir werden entsprechend reagieren und dazu in gewohnter Weise eine **Stellungnahme** formulieren – um den **berechtigten Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen** gegenüber dem Verwaltungsrat der BA und der Politik eine starke Stimme zu verleihen. Die Personalisierung der verschiedenen Aufgabengebiete darf nicht (zu) knapp kalkuliert werden, sondern muss der ordnungsgemäßen Erledigung der Fachaufgaben entsprechend ausgestaltet sein. **Es darf nicht an den Beschäftigten gespart werden!**





In diesem Zusammenhang muss auch die Dauerübernahme bzw. der Ersatz von ausscheidenden **Amtshilfkräften** so geregelt werden, dass insbesondere die Internen Services dauerhaft handlungsfähig bleiben. Teilweise unterstützen uns diese Kolleginnen und Kollegen seit **mehr als 10 Jahren**, „gehören dazu“ – und kaschieren mit ihrem Einsatz einen **schweren „Geburtsfehler“** der IS-Gründungen. Damals hatte die BA die „Synergieeffekte“ viel zu optimistisch und damit das IS-Personal viel zu knapp kalkuliert – und diesen Fehler auch nie wirklich behoben. Die Folgen eines Wegfalls der Amtshilfen ohne entsprechende Kompensation durch Stellen (ohne kw-Vermerke) in den ohnehin grenzwertig dürrtig ausgestatteten IS wären dramatisch. Zudem haben unsere Amtshilfekolleginnen und -kollegen nicht selten **Schlüsselfunktionen und langjährig erworbenes Spezialwissen**, was sich nicht so einfach ersetzen lässt. **Ein Fakt, der nicht nur in den IS bereits lang diskutiert wird – aber anscheinend noch nicht „laut genug“...**

Die Situation im **Ärztlichen Dienst** ist für uns weiterhin völlig inakzeptabel. Der HPR hatte im letzten Monat mit einem **Schreiben** auf die bundesweit schlechte Gesamtsituation des Fachdienstes aufmerksam gemacht und verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Rückstände im **ÄD gefährden das operative Gesamtergebnis** im SGB III und SGB II und führen zum Beispiel dazu, dass unsere Kundinnen und Kunden nach § 145 SGB III nicht rechtzeitig ihr Arbeitslosengeld erhalten oder bei vorläufigen Bewilligungen durch die ALG+ Teams ein enormer Mehraufwand entsteht.

Gerade das nichtärztliche Personal steht weiterhin vor einer nicht zu leistenden Belastungssituation. Hier besteht **dringender und schneller Handlungsbedarf**. Die aktuellen Aussagen im **Antwortschreiben** der Zentrale hierzu, die auf eine angeblich verbesserte Situation durch bessere IT-Unterstützung **im Jahr 2024 (!)** verweisen, sind für uns **nicht akzeptabel**. **Hier muss zwingend „nachgebessert“ werden - durch zusätzliches Personal und attraktivere Konditionen.**

Vielen von uns macht die aktuelle **Inflation** sehr zu schaffen und die **Bedenken für die Zukunft** wachsen berechtigterweise. Vor diesem Hintergrund hat die Bundestarifkommission die Forderung für die **Einkommensrunde 2023** für den Bund und die Kommunen beschlossen – und damit auch die **Richtung für die Verhandlungen über unseren TV-BA** vorgegeben. Viele Kolleginnen und Kollegen erwarten eine deutliche Steigerung ihrer Einkommen, um die erheblich gestiegenen Lebenshaltungskosten stemmen zu können. Nun liegt die Forderung auf dem Tisch:

- **10,5 % mehr Einkommen pro Monat, mindestens jedoch 500 Euro,**
- **200 Euro mehr pro Monat für Auszubildende und Studierende,**
- **die tariflich abgesicherte unbefristete Übernahme der Nachwuchskräfte,**
- **12 Monate Laufzeit,**
- **Verlängerung der Altersteilzeitregelungen über den 31.12.22 hinaus.**

10,5%
500 Euro
mindestens

Die vbba-HPR-Fraktion steht hinter diesen Forderungen.

Auch wir meinen: Letztlich zählt nur, was wir gemeinsam mit allen Aktiven durchsetzen können.

Die Forderung steht. Nun gilt es, alle Kräfte zu mobilisieren, um sie auch durchzusetzen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten





Die vbba im Hauptpersonalrat der BA



Gabriele Schwerthfeger



Sören Deglow



Heidrun Osang



Steffen Grabe



Susanne Oppermann



Annette von Brauchitsch-Lavaulx



Christian Löschner



Sarah-Saskia Hinz



Jürgen Blischke



Karin Schneider



Agnes Ranke

HPR-Vorstand

Christian Löschner (Stellv. HPR-Vorsitzender)

Ausschuss 1

 Arbeitnehmer und Beamtenangelegenheiten (inkl. Reisemanagement und Beihilfe);
 Personalhaushalt und Personalbedarfsermittlung;
 Gremienrecht (BPersVG, HPG, Stufenverfahren);
 Koordination ERP-Personal

 Steffen Grabe (2. Stellv. Sprecher)
 Heidrun Osang, Jürgen Blischke,
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 2

 Personalentwicklung und -fürsorge (Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben, BEM, BGM);
 Aus- und Fortbildung

 Steffen Grabe, Karin Schneider,
 Susanne Oppermann, Agnes Ranke

Ausschuss 3

Markt und Integration (incl. LBB)

Sarah-Saskia Hinz, Sören Deglow, Susanne Oppermann

Ausschuss 4

Operativer Service; Kundenportal; Familienkasse

Heidrun Osang (2. Stellv. Sprecherin), Gabriele Schwerthfeger, Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 5

 Controlling und Finanzen (inkl. Inkasso und BNS);
 Koordination ERP-Finanzen

 Gabriele Schwerthfeger (Sprecherin)
 Sarah-Saskia Hinz, Karin Schneider

Ausschuss 6

Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Sören Deglow, Jürgen Blischke, Agnes Ranke

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten
